

Zweite Legende.

Die Mutter Erde war also von jeher der Zufluchtsort, wohin sich gestörte Liebe barg. Die unglücklichen Wichte unter den Adamskindern, welche Wunsch und Hoffnung täuscht, öffnen sich unter solchen Umständen den Weg dahin durch Strick und Doldh, durch Blei und Gift, durch Darsucht und Bluthusten, oder sonst auf eine unbequeme Art. Aber die Geister bedürfen all der Umständlichkeit nicht, und genießen überdies des Vortheils, daß sie nach Belieben in die Oberwelt zurückkehren können, wenn sie ausgetrogt, oder ihre Leidenschaft ausgetobt haben, da den Sterblichen der Weg zur Rückkehr auf ewig verschlossen ist. Der unmuthsvolle Gnome verließ die Oberwelt mit dem Entschluß, nie wieder das Tageslicht zu schauen; doch die wohlthätige Zeit verwichte nach und nach die Eindrücke seines Grams; gleichwohl erforderte diese langwierige Operation einen Zeitraum von neunhundert und neun und neunzig Jahren, ehe die alte Wunde ausheilte. Endlich da ihn die Beschwerte der Langeweile drückte und er einömal sehr übel aufgeräumt war, brachte sein Favorit und Hoffschallsnarr in der Unterwelt, ein drolliger Kobold, eine Lustpartie aufs Riesengebirge in Vorschlag, welchen Seine Herrlichkeit zu goutiren nicht ermangelte. Es brauchte nicht mehr als den Zeitblick einer Minute, so war die weite Reize vollendet, und er befand sich mitten auf dem großen Rasenplaze seines ehemaligen Lustgartens, dem er nebst dem übrigen Zubehör die vorige Gestalt gab; doch blieb alles für menschliche Augen verborgen: die Wanderer, die übers Gebirge zogen, sahen nichts als eine fürchterliche Wildniß. Der Anblick dieser Objekte, die er in der ehemaligen Liebesepoche in einem rosenfarbenen Lichte schimmern sah, erneuerte alle Ideen der verjährten Liebchaft, und ihm dünkte, die Geschichte mit der schönen Emma sei erst seit ehegestern vorgefallen, ihr Bild schwebte ihm noch so deutlich vor, als stünde sie neben ihm. Aber die Erinnerung, wie sie ihn überlistet und hintergangen hatte, machte seinen Groll gegen die ganze Menschheit wieder rege. „Unselziges Erdengewürm,“ rief er aus, indem er aufschaute und vom hohen Gebirge die Thürme der Kirchen und Klöster in Städten und Flecken erblickte, „treibst, sehe ich, dein Wesen noch immer unten im Thale. Hast mich daß geüßt durch Tücken und Ränke, sollst mir nun büßen; will dich auch heken und wohl plagen, daß dir soll bange werden vor dem Treiben des Geistes im Gebirge.“

Kaum hatte er dies Wort gesagt, so vernahm er in der Ferne Menschenstimmen. Drei junge Gesellen wanderten durchs Gebirge, und der tollste unter ihnen rief ohne Unterlaß: „Rübezahl, komm herab! Rübezahl, Wäddendieb!“ Von undenklichen Jahren her hatte die Lästerschonik die Liebesgeschichte des Berggestes in mündlichen Ueberlieferungen getreulich aufbewahrt, sie wie gewöhnlich mit lügenhaften Zufäzen vermehrt, und jeder Reisende, der das Riesengebirge betrat, unterhielt sich mit seinem Gefährten von den Abenteuern desselben. Man trug sich mit unzähligen Sputhistorchen, die sich niemals begeben hatten, machte damit zaghafte